

INTEGRIERTER PFLANZENSCHUTZ IN CHRYSANTHEMEN

Der Chrysanthemen-Kulturzyklus ist in drei Phasen unterteilt, die Jungpflanzenphase, die Wachstumsphase und die Abschlussphase mit der Knospenbildung.

I KULTURVORBEREITUNG

Vor dem Einstellen der Töpfe müssen im Gewächshaus alle Unkräuter und überständige Pflanzen entfernt werden. Sichtbar mit Weißer Fliege, Thripse und Blattläusen befallene Stecklinge sollten sofort vernichtet werden. Die Topf-erde darf nicht feucht gelagert werden und muss frei von Trauermückenlarven sein.

Monitoring

Sobald die Jungpflanzen geliefert und getopft sind, werden Gelbtafeln und Blaufa-eln (2–3 auf 500 m²) zur Kontrolle von Weißer Fliege und Thrips aufgestellt. Die Klebetafeln werden mehrmals die Woche kontrolliert und bei Bedarf ausgetauscht.

II STARTPHASE

Spinnmilben/Thripse/Minierfliege/ Weiße Fliege

Mit dem Akarizid und Insektizid **Vertimec® Pro** 0,6 l/ha als Startbehandlung werden bereits vorhandene Schädlinge erfasst. Spätestens 1 Woche nach der Applikation kann der Einsatz von Nützlingen (Raubmilben und Schlupfwespen) dann starten.

Blattläuse / Raupen

Spezielle Blattlausmittel wie **Pirimor®1 Granulat** töten selektiv bereits vorhandene Blattläuse ab,

das Produkt Mainspring erfasst Raupen. Beide Produkte sind nützlingsschonend, so dass Nützlinge sofort nach der Applikation zum Einsatz kommen können.

III WACHSTUMSPHASE

Spinnmilben

Wöchentliche Aussetzungen der Raubmilbe **Phytoseiulus persimilis** mit 10–20 Tieren/m², Reduktion auf bei 5–10 Phytoseiulus/m² bei Folgefreisetzungen, wenn zusätzlich **Amblyseius cucumeris** gegen Thrips eingesetzt wird. Korrekturmaßnahmen bei starkem Druck können mit einem nützlingsschonenden Akarizid erfolgen.

Thripse

Am einfachsten und effektivsten ist die Anwendung von **Amblyseius cucumeris** als Streuware oder Tütchen (50 Tiere/m²). Die Raubmilbe **Amblyseius cucumeris** wirkt sowohl gegen *Thrips tabaci* als auch gegen den schwer bekämpfbaren Gewächshausthrips *Frankliniella occidentalis*. Bei steigendem Thripsdruck kann das nützlingsschonende **Mainspring®** (0,10–0,15 kg/ha) in Mischung mit dem Flüssigzucker Verduca² (0,125%) regulierend eingesetzt werden.

Minierfliege

Wöchentliche Aussetzung (2–3x) der parasitischen Wespe **Diglyphus isaea**, 5 Tiere/10 m² in den frü-



Abb. 1: Spinnmilben (Bild Frank Korting)



Abb. 2: Minierfliegen



Abb. 3: Blattläuse (Bild Frank Korting)

hen Morgenstunden oder am Abend. Alternativ kann bei kühleren Temperaturen auch eine Mischung zweier parasitischer Wespen *Diglyphus isaea* und *Dacnusa sibirica* zum Einsatz kommen. Steigt der Befall stark an, kann das Insektizid **Mainspring** eingesetzt werden, das mit beiden Nützlingen kombinierbar ist.

Blattläuse/Weiße Fliege

Die Blattlaus-Bekämpfung über Nützlinge kann durch **Aphidius colemani**, 1 Tier/10 m², Aussetzung alle 2 Wochen unterstützt werden. Bei ansteigendem Blattlaus-Druck wird **Pirimor¹ Granulat** (0,250 kg/ha) eingesetzt. Treten zusätzlich Weiße Fliegen auf, hilft **Mainspring** (0,10–0,15 kg/

ha) wenn es sich um die schwer bekämpfbare *Bemisia tabaci* handelt.

Raupen

Gegen freifressende Raupen kann **Mainspring[®]** (0,10–0,15 kg/ha) eingesetzt werden.

IV ABSCHLUSSPHASE

Treten Blattläuse oder Wanzen auf bei Pflanzen, die kurz vor dem Verkauf stehen, kommt das breit wirksame **Karate[®] Zeon** 0,075 l/ha zum Einsatz, Spinnmilben werden mit **Vertimec Pro** 0,6 l/ha erfasst.

BEGLEITENDE PFLANZENSCHUTZ- MASSNAHMEN WÄHREND DER KULTUR

Chrysanthenrost

Vorbeugend gegen Chrysanthenrost (*Puccinia chrysanthemi*) und dem Quarantäne-Erreger Weißer Chrysanthenrost (*Puccinia horiana*, Abb.4) kann zu Beginn der Kultur **Ortiva[®]** (0,48–0,96 l/ha, max. 2x) eingesetzt werden.

Sind jedoch bereits erste Flecken sichtbar, bringt eine kurative Behandlung mit **Askon^{®*}** (1,0 l/ha, max. 2x) mehr Erfolg. Beide Produkte erfassen auch Echten Mehltau bzw. Blattflecken wie z.B. Septoria oder Alternaria.



Abb. 4: Weißer Chrysanthenrost

Botrytis

Tritt trotz climatechnischer Maßnahmen Botrytis im Bestand auf, ist das Spezialbotrytizid **Switch^{®*}** (1 kg/ha, max. 2 Anwendungen) das Mittel der Wahl. Die Anwendung sollte über 10°C erfolgen bei optimalen Temperaturen von 15–25°C.

Wachstumsregulation

Bei Topfchrysanthen, die gestaucht werden müssen, ist der mehrmalige Einsatz von **Bonzi[®]** (2,5–3,0 l/ha) anzuraten. Maximal 10 Anwendungen dürfen durchgeführt werden. Eine schnelle Wirkung wird bei Temperaturen von 12–25°C erzielt, bei geringeren Temperaturen ist der Effekt langsamer.

Syngenta Agro GmbH, Am Technologiepark 1-5, 63477 Maintal, www.syngenta.de; BeratungsCenter 0800/32 40 275 (gebührenfrei); Ludwig Opitz Fachberater Zierpflanzen: Mobil 0160 90 61 22 62.

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen. Diese Informationen ersetzen nicht die Gebrauchsanleitung. Bindend ist der Text an der deutschen Syngenta Verkaufsware. Diese Informationen gelten nur für das Vertriebsgebiet Deutschland. Irrtum und Druckfehler vorbehalten. Juni 2020.

® Eingetragene Marke einer Syngenta Konzerngesellschaft.

¹ Registrierte Marke der ADAMA Deutschland GmbH

² Registrierte Marke der Firma BIOFA

* genehmigt nach Art. 51 Verordnung (EG) Nr. 1107/2009. Hinweise zu dieser Anwendung in der Gebrauchsanleitung beachten!